Mit einem Male stehe ich auf dem Marktplatz, dem Kleinod Bremens. Der Mond kommt hinter den Dom-türmen hervor. Sein Licht gleitet über den Prachtbau des alten Rathauses und beglänzt die vornehme Front des Schüttings. Der berühmte Roland, das Sinnbild Bremens, steht seit Jahrhunderten auf seinem Platz und die Giebel ringsum sind voller Klarheit. — Nein, wozu soll ich jetzt noch einmal in Bremen umher-streifen, das ich kenne und liebe, weil es meine Hei-mat ist. Ich werde lieber in den Ratskeller hinunter-steigen, mir eine Flasche edlen Rheinweins zu Gemüte führen und darüber nachdenken, was mir an Bremen gefällt, warum ich es liebe und warum es auch Euch gefallen wird, wenn Ihr nur einmal mit offenen Augen und Herzen darin umhergeht.
Bremen ist weder Großstadt noch Kleinstadt — es
ist beides. Mächtig bestimmen Handel und Verkehr das Leben der Großstadt, demgegenüber finden wir in der Bremer Wohnkultur das Streben nach familiär-bürgerlicher Abgeschlossenheit im kleinen Ein- und Zweifamilienhaus. Nichts wirkt protzenhaft. Die vor-nehmen Villen liegen im Grün großer Parks. Solide und sauber ziehen sich in den Vororten die zwei-stöckigen Häuserreihen hin, um die Bremen von so vielen Städten beneidet wird. Ein paar Stufen führen von kleinen, grünen Vorgärtchen aus in die Wohnun-gen, die schon äußerlich betrachtet auf eine gediegene Einrichtung hindeuten. In die Bauweise des mittel-alterlichen Bremens mit seinen vielen Baudenkmälern und klarlinigen Kirchen hat sich die neuere Architek-tur mit gutem Stilgefühl eingefügt.
Wer glaubt, daß der „kühle" Bremer nicht in tosender Begeisterung geraten kann, der muß einmal eines der großen Fußballspiele im Weser-Stadion am Osterdeich miterlebt haben. Mit heißem Herzen ist der Bremer bei seinem Sport, der in allen Erscheinungs-formen zu Lande, zu Wasser und in der Luft seine Pflege findet. Die Weser bietet dem Segelsport alle

Hauptgiebel des Konzerthauses „Glocke" j The Main Gable of the Concert-house "Glocke" / Fachada principal de la Casa de conciertos: "Glocke" (Campana)
Werkfoto Walter Görig

Blick auf die ,J5chlachte", in alter Zeit Landungsplatz der See-schiffe I View of the "Schlachte"; it olden times it served as a pier for ocean-going vessels / Vista del malecön "Schlachte"; en tiempos remotos embarcadero y desembarcadero de los buques de mar